



Bernd Lange, MdEP

Foto: Anette Gilke

»SOLIDARITÄT DER TAT«

Anlässlich des Europatages Anfang Mai hatte Bernd Lange zum europapolitischen Fröhschoppen »Gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit mit Europa?« in das Künstlerhaus Hannover eingeladen – 100 Gäste kamen. Für spannende Impulse und eine lebhaftige Diskussion sorgten Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt aus Hamburg und Peter Scherrer, Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes.

DREIKLANG DER NACHHALTIGKEIT

Für Jutta Blankau muss der Dreiklang der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit im Fokus der Politik stehen. In Hamburg sind viele Arbeitsplätze auf den Werften verloren gegangen, neue entstehen im Bereich der Windkraft. Allerdings haben die Werftarbeiter Tarifverträge. Das gilt nicht für die Beschäftigten der Windkraftindustrie. »Als Sozialdemokraten müssen wir darauf achten, dass sie sozialen Bedingungen stimmen – dies gilt auch bei der Vergabe von Fördermitteln«, forderte die Senatorin. Viele positive und weitreichende Umweltgesetzgebungen kommen aus der EU. Die EU setzt mit ihren Vorgaben für die EU 2020-Strategie ein klares Signal für Innovationen und Beschäftigung. Jedoch muss die soziale Schieflage ausgeglichen werden. ■



Peter Scherrer, Bernd Lange und Jutta Blankau.

Fotos (2): Daniel Brunkhorst



Begrüßung der Gäste bei strahlendem Sonnenschein: v.l.n.r. Axel Prieb, Wolfgang Jüttner, Bernd Lange, Stefan Schostok und Jutta Blankau.



Anfang Mai in Brüssel: Handels- und Industriekonferenz der europäischen Sozialdemokraten: Konferenzleiter Bernd Lange fordert, die Industrie- und Handelsstrategien der EU zusammenzuführen und dadurch Arbeitsplätze und nachhaltiges Wachstum zu schaffen. Einig waren sich Christian Klingler, VW Vorstandmitglied, und Judith Kirton-Darling vom Europäischen Metallgewerkschaftsbund in der Forderung, die Interessen der europäischen Industrie und ihrer Beschäftigten zum Ausgangspunkt zukünftiger Verhandlungen zu nehmen. EU-Kommissar Antonio Tajani unterstrich die Notwendigkeit, vor der Unterzeichnung von Freihandelsabkommen einen Test durchzuführen, um die möglichen Folgen für die EU-Industrie beurteilen zu können. Für die Sozialdemokraten gehören dazu auch die Aufnahme von Menschenrechten, Umwelt-, Sozial- und Arbeitsnormen in alle Freihandelsabkommen der EU. V.l.n.r. Judith Kirton-Darling, Christian Klingler, Bernd Lange, Kader Arif (MdEP)

Foto: Europäisches Parlament

Mehr über diese Veranstaltungen unter www.bernd-lange.de und Impressionen bei Flickr

INVESTITIONEN. GERECHTIGKEIT. SOLIDARITÄT.

»Wir müssen in Forschung und Entwicklung investieren«, forderte Peter Scherrer. Um beispielsweise nachhaltige, neue Technologie auszubauen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Recyclingrate deutlich zu erhöhen, brauchen wir mehr Investitionen. Wenn Merkel und Sarkozy Ländern wie Griechenland und Portugal überzogene Sparmaßnahmen verordnen, dann werden die Länder weiter abgehängt. Der Abstand wird größer und kann aus eigener Kraft nicht mehr aufgeholt werden. Vielmehr bedarf es europäischer Regelungen für den Finanzmarkt. Die Gewerkschaften fordern die Einführung der Finanztransaktionssteuer. ■

GEMEINSAM SOLIDARISCH WEITER

Bernd Lange erinnerte an die Worte des großen Europäers Robert Schumann, der von der »Solidarität der Tat« sprach. Die

europäische Einigung bedeutet über 60 Jahre Frieden und sozialen Zusammenhalt – deshalb muss es jetzt auch solidarisch weitergehen. »Um etwas aus der EU herauszubekommen, muss man natürlich auch auf allen Ebenen in die EU investieren.« Deshalb müssen wir in den Gewerkschaften und der SPD europäischer denken und handeln. ■



Welche Entscheidungen stehen an in Europa? Was bedeutet das für uns in Niedersachsen? Alle zwei Wochen Aktuelles im Newsletter »Europa-Info«.

HIER ANMELDEN:
www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info